Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 37

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

Hrunktin ver Arvunktion.
Den. 3. 6. und Fir. in Chicago. 3hr erfeculiches Schreiben verdanten wir aufsteile; ebenjo ihre werthvollen Mittheilungen. Das chrende Wohlwollen und Interesse, das Sie der "Schweizer Frauen-Zeitung" fortgegeicht entgegenbringen, ftellen wir hauptsächlich auf Mechaung des Nationalgefühles. Der Schweizer verliert ja die Anhänglichkeit an sein liebes Waterland nimmer und was ihm won dorten zusommt, dem bringt er zum Boraus seine Sympathicen entgegen. Bon Derzen entsieten wir Ihnen biedern Schweizergruß!

An verschiedene Offerten auf Chiffre 483. Stelle nach Italien ift besetht. 23. S. in S. 2Bie Gie sehen — ju fpat.

23. D. in S. Wie Sie sein — 311 spät. Erene Abonnentin in V. Ein raditales Mittel sir "Genannets" gibt es nicht und ist gewiß auch nicht nothwendig. Daß die Sache sire Sie unangenehm sei, siegt ganz sicher am meisten an ihren eigenen Ansichten hierüber. Alles Charafteristische ziert, gibt Inderesse. Puppentöpie mit glatten Emaltund Wachsfiguren psiegt man am Nensichen nicht ausschließlich zu bevorzugen — wir förneten Ihren sich in eine Geglichen erzählen. Allso — frijch und iröhlich ir keben geschaut, und der Weisheit des Schöpfers in Ruhe vertraut.

Seliotrop. Die neu eingeführten Glätte-tohlen (nach dem Glätteijen geprefte Stücke) tonunen uns per Stück auf 15 Rp. zu stehen und fönnen wir mit je einem solchen Stüde 4-5 Stunden fortglätten, mit geringen Unterbrechungen (bezw. Stehenlaffen des Gifens). Wir beziehen Gijen und Kohle von der Firma Karl Schent, Schloffer, in Schaffhaufen.

sart schent, Schlosser, in Schasspausen. Autröftliche in 3. Nach angestellten Bersinden entsternt das ausgefündigte Depilatoire die Essightsbaare teineswegs gründlich und ihr immer, sondern es hat dies Mittel teinen andern Ersog, als denjenigen der Anwendung eines guten Nasirmessers. Lassen Sie deskald der Sache igen Lauf; es sichabet unter Umständen gar nichts, wenn die Frau etwas Haare auf den Ishnen hat.

Ar. 6.-2A. in 24. Bon dem Borbehalt betreff. Jengniß war uns natürlich nichts befannt. Die Katent-Weißen-Rahmalschie haben wir felbt geprüff, wie wir benn in unferem Blatte leine Fabrilate einer Beiprechung unters giehen, die wir nicht aus eigener Anschauung fennen gelernt haben. Uns hat diefes Suftem febr befriedigt.

fr. C. S.-S. Bie Cie aus dem Brief-faften ersehen, leider ju ipat.

3. 23. in A. Aus ben nun bereits zu Ihrer Kenntniß gelangten Jielen des Schweizer Frauen-Verbands werden Sie erichen, daß auch wir "es gewagt haben". Wir freuen uns Ihrer aufrichtigen, muthigen Worte und bitten Sie, uns weitere Mittheilungen zugehen zu

Offener Brief einer Dame in 28. an den direkten Fragefteller im Briefkaften

37. 35. "Mir icheint, daß die Männer in der so wichtigen Lebensfrage bei Weitem nicht genug Genergie entwickeln. Man hört immer die Klage, daß man so wenig tüchtige, anspruchslose Töchter vag min follent untrigen praceser aufer finde, und sieht voch täglich, daß die, die dies wirflich sind, meistens ungestucht verblühen, während solche, die ihre Zeit mit Nichtsthun, Spazierengehen und Sichputzen ausfüllen, mei-flens zum gewünschten Ziele gelangen, um sich dann nachher geben zu laffen, wie es ihnen gefällt. Es icheint mir dies ein Beweis, daß die Männer eben lieber nehmen, was sich ihnen die Männer eben lieber nehmen, was sich ihnen beinahe ungesucht bietet, als sich die Mühe zu geben, besser zu suchen und verborgenes Gute an's Tageslicht zu ziehen. Sie sollten boch einmal bedeuten, daß nicht die Mädhen es sind, die fuchen dürzen, und daher etwas mehr Gebrauch von dem ihnen verliehenen Rechte nachen

machen.
"Jeder rechtschaffene Mann, wenn er es ernsteich sucht, hat Gelegenheit, mit Töchtern zu wertehren, und glaube er nur, daß frisch gewagt, halb gewonnen ist.
"Wie Biele müssen aus Mangel an passen Begleitung, wenn Bater oder Bruder sehlen, sedem Begnützen der ihr eine Einladung sehr dantbar. Dann tönnte jolch seinladung sehr dantbar. Dann tönnte jolch seinladung nachen und die Töchter bei ihrer häuslichen Arbeit sehen.
"Ich glaube gewiß, daß, wer aufrichtig jucht, auch sindet."

auch findet."

E. F. Wie geht's? Hoffentlich ift das Befinden beffer als das Wetter. Biele Gruße.

Margaretha. Herzlichsten Dank für das liebe Schreiben. Ihren Namen haben wir mit Bergnügen dem Schweizer Frauenverbande einverleibt. Berglichen Brug!

Schichterne Fragestellerin auf dem Sande. Ob auch ungelehrte, junge Töchter dem Sande. Ob auch ungelehrte, junge Töchter dem Schweizer Frauenverbande beitreten durgien? fragen Sie. Ganz gewiß! Wir möchten mit einem in Sachen der Genteinmitige eit hochervierten Freunde der "Schweizer Frauer-Zeitung" sagen: Hut ab! vor einer jeden Toch-ter, die Kopi und Hers am rechten Flecke und noch Sinn hat sitt etwas Höheres, als Mode, Tand und Klatich.

An Verschiedene. Der bejdrünkte Raum gestattet uns nicht, die bis jett erfolgten Bei-trittserklärungen einzeln zu verdanken, mögen denn auf diesem Wege Alle unsern ichwesterlichen Gruß empfangen.

Aengetliche Wefcheidene. Sie durjen ruhig jein, die Ramen der Mitglieder werden nicht veröffentlicht.

33. in 3. Warum jost Ihre unbemittelte Freundin von einer Berbindung ausgeschoffen, die geschaffen wurde, um Polt und Clend zu Lindern und die traurige Lage eines großen Theils unserer Mitschwestern zu heben!

fens auf dem Felde der Gemeinnützigkeit durch= drungen sind. Ihre freundliche Mitwirkung acceptiren wir dankend.

Fr. 3. 3. in 3. Lotalvereine find die einzelnen Glieder am thätigen Leibe; 3hre Rührigfeit und Begeisterung für die gute Sache ift in hohem Dage erfreulich.

100. Wirtet, fo lange es Tag ift! Berg-

T. E.: An vielen fleinen häufchen liegt das nasse Emd zu unsern Tüßen, Indes sonn ichneefedert der hang und Wald

Indeß ichon ichneesebectt der Hang und Wald aus nächter Näch' uns grüßen. Was wird erst mit der Traube, die noch fröstelnd unreif hängt am Stocke, Wenn sich die höhb' ichon zeigt in ihrem Wintervocke? Was macht der Apfel nun so grün und hart am Baum. Da jäh' zerrissen ist der furze Herbstraum? Mit seiten Bertrauen auswärts ichauen! Nur frohen Muth, der Vater macht's noch gut!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beid-seitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cis. in Briefmarken beizufügen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Line Tochter wünscht eine Stelle anzunehmen, wo dieselbe unter Anleitung der Hausfrau die Besorgung des Hauswesens gründlich erlernen kann. Auch wäre dieselbe geneigt, die Wartung von einem oder zwei Kindern zu übernehmen. Eintritt kann in 14 Tagen erfolgen. [513

ne im Fache der Erziehung bewährte Dame (früher Lehrerin) wünscht zur Lebendigerhaltung ihres stiller geworde-nen, eigenen, häuslichen Kreises einige nen, eigenen, haustichen Kreises einige Töchterchen guter Familien, im Alter von 6-14 Jahren, in Pflege zu nehmen. Ge-wissenhafteste Erfüllung übernommener Mutterpflichten Ehrensache und Empfehlungen hochachtbarster Persönlichkeiten

Ein anständiges, eingezogenes und anstelliges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen, die Zimmerarbeiten und Hausgeschäfte (inbegriffen die einfache, bürgerliche Küche) zu besorgen versteht, sucht Stelle. Sie darf ihres Charakters halber bestens empfohlen werden. [514]

Alters, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht auf Ende Oktober eine Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame. Gefl. Offerten unter Chiffre K. W. poste restante Innert-kirchen, Bern. 527] Eine zuverlässige Person gesetzten

Eine tüchtige und ganz zuverlässige Person, welcher die Führung einer guten bürgerlichen Küche unbedingt an-vertraut werden kann und die vorkommenvertrant werden kann und die vorkommenden Hausgeschäfte willig und pünktlich verrichtet, findet Stellung in einer guten Familie. Ohne Zeugnisse oder gute Empfehlungen eine jede Anmeldung unnütz. Offerten zur Weiterbeförderung oder persönliche Meldung bei der Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung". [515]

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäften unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung". [516]

Für eine intelligente, kräftige und anständige Tochter von nachweisbar zu-verlässigem Charakter ist in einem Koverlassigem Carrakter ist in einem Ko-lonialwaarengeschäfte Stelle offen. Selbst-geschriebene Offerten, mit Photographie und Zeugnissen oder Empfehlungen acht-barer Personen begleitet, befördert die Expedition dieses Blattes. [519

Gesucht.

523] Eine ältere, wohldenkende Person, die einem Hauswesen selbständig vorzu-stehen weiss und der auch die Beaufsichtistehen weiss und der auch die Beaufsichtigung zweier Knaben nebst der Schulzeit, sowie die Anleitung einer Magd ruhig überlassen werden könnte, findet Stellung in gutem Hause. Hauptbedingung: zuverlässiger, fester Charakter, Verschwiegenheit, gemüthliches, verständiges Wesen und menschenfreundlieher, heiterer Sinn. Kenntniss in allen häuslichen Obliegenheiten ist erforderlich. Günstige Lohnverhältnisse bei entsprechenden Leistungen. hältnisse bei entsprechenden Leistungen. Empfehlungen oder gute Zeugnisse ver-langt. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes.

526] Eine erfahrene, honnete Wittwe, der 520) Eine erfanrene, nonnete Wittee, der selbständigen Leitung eines guten Haus-wesens kundig, sucht entsprechende Stel-lung als Haushälterin oder Stellvertreterin der Hausfrau in länger andauerndem Krankheitsfalle. Sie ist vollständig befähigt, allfällige Dienstboten zu beaufsichtigen, und gewillt, in der Besorgung eines Haus-haltes thatkräftig mitzuwirken.

533] In guter Familie der französischen Schweiz (Neuchatel) werden einige junge Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Selbe könnten eine ausgezeichnete Töchterschule besuchen und würden in schönem Hause mit gros-

und wurden in Schönem Hause mit grössem Garten auch in gesundheitlicher Beziehung alles Wünschbare finden.
Preis per Monat Fr. 50. — Wäsche zu eigenen Lasten. Beste Referenzen angesehener Schweizerfamilien, welche bereits Töchter Hier untergebracht haben.

520] In einer grössern Marktortschaft des Kantons Bern, an der Centralbahn, sucht ein gewandter Zuckerbäcker und Confiseur einen braven, gesunden und starken Jüngling in die Lehre zu nehmen.

Als Gouvernante oder Haushälterin wünscht eine Tochter von solidem Charak-ter, angenehmem Umgang, fleissig und in allen Beziehungen empfehlenswerth, auf nächsten Oktober in einem Hotel oder guten Privathaus einzutreten. [525] Nähere Adresse ertheilt die Expedition.

Gärtner-Stellegesuch.

Will Hiel "Suthegestuch."

30] Ein verheiratheter, selbständiger Gärtner, der die Blumen-, Gemüse- und Baumgärtnerei gründlich versteht, sucht auf ein Herrschaftsgut per Spätherbst eine Stelle. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. (0172 Sch.)

Offerten unter Chiffre 0. 172 Sch. an

Orell Füssli & Cie., Schaffhausen.

Zu verkaufen:

Aus Gesundheitsrücksichten, die eine Wohnortsveränderung nöthig machen, ist womorsveranderung noting machen, ist ein sehr gut frequentirtes **Mode-Ge-schäft** zu verkaufen. Waarenvorrath nicht gross; Frauenzimmer mit ein paar tausend Franken Vermögen finden dabei lahnende Evistenz. lohnende Existenz. Auskunft bei der Exped. d. Blattes.

Familien-Pensionat

von Frl. Steiner, Villa Mon Rève, Tausanne. [524
Sorgfältige Erzichung. — Familienleben.
Gesunde Lage.
Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie 469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage. Referenzen: Madame Schnorf, Stadelhoferquartier 2, Zürich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Fürsprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fürsprech, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittwe Adele Flury-Rainoni in Lugano.

532] Zur pünktlichen und gewissenhaften Kontrolirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens Emil Ernst Schaffiz,

Handels-Auskunftsbüreau, (O 174 Sch.) Schaffhausen.

billig zu verkaufen. Auskunft ertheilen Orell Füssli & Cie., Annoncenbureau, im Elsasser, Zürich. (OF8864)

Für unsere Hausfrauen! Monogramm-Stempel

zum Wäschezeichnen in drei Grössen, mit allem Zubehör. Fr. 2. 50 und Fr. 3. — per Stück. Es empfiehlt sich bestens J. J. Zimmerli,

Aarburg, Aargau.

Avis.

528]

506] Auf kommende Saison wieder bestens assortirt, erlauben wir uns, folgende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen:

in empfehlende Erinnerung zu bringen:

Stickereien auf Stramin, Tuch und
Leinwand, Boden-Teppiche, Pantoffeln, Kissen, Lambrequins,
Tischdecken, Servietten, verschiedene
Kinderarbeiten auf Carton etc.

Strumpf-, Kastor- und Terneauwolle in prima Qualität.

Zeichnungen auf alle Stoffe werden prompt und schnell besorgt, sowie
Auswahlsendungen gerne verabreieht.
C. & A. Alder,
Neugasse Nr. 20, St. Gallen.

Süsse

Tiroler-Trauben, bester Qualität,

504] in Körben zu 5 Kilo franko St. Gallen zu Fr. 4. 20 auf Bestellung oder ab Lager liefert

Frau Langenegger

zum Papagei, St. Gallen.

Total ächte

Wachholder-Latwerge, eigenes Fabrikat, per Kilo à Fr. 2. 50, in ½-, 1- und 2-Kilo-Büchsen, Büchsen extra, gegen Nachnahme, in grössern Quantitäten mit Rabatt, liefert

Jakob Schneider, junior,

491] in Altstätten. Leere, saubere Büchsen werden zum an-gesetzten Preise franco zurückgenommen.

Billigen, grünen

Mocca-Kaffee

499] von ausgezeichnetem, wohlschmeckendem Aroma verkauft en détail per Pfund à Fr. 1. 20
G. Winterhalter,

Nr. 6 Multergasse Nr. 6,

in **St. Gallen.** En gros et en détail. — Wiederver-käufer erhalten entsprechenden Rabatt.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]

Besitzer: J. U. Schiess.

Herbst-Saison.

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)

am Markt in St. Gallen.

Stoffe und Confectionen von vorigem Jahre habe bedeutend im Preise reduzirt.

Pensionat und Töchterschule

von Frl. **Hammer** in **Zürich-Neumünster** 521] **Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober.** — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Den verehrlichen Müttern die ergebene Anzeige, dass ich in meinem Filialgeschäfte, Speisergasse Nr. 40 in St. Gallen, neuestens

Kinderkleidchen und Mäntelchen

für Herbst und Winter in ganz- und halbwollenen Stoffen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren eingeführt habe. Diese Kleidehen zeichnen sich ganz besonders durch vorzüglichen Schnitt und Eleganz aus. Da ich sie in grosser Masse eingekauft. bin ich im Falle, sie zu billigsten Ansätzen zu veräussern. Preis der **Mäntelchen** Fr. 4.30 bis Fr. 15, der **Kleidchen** Fr. 7 bis Fr. 28.

J. Kuhn-Kelly, Filiale St. Gallen.

Auswärtige Bestellerinnen belieben das vordere Maass vom Halsausschnitt bis unten am Saum des Kleidchens in Centimeter anzugeben. Die Maasse variiren von 48—90 Centimeter. Je nach Umständen werden auch Ansichtssendungen gemacht.

Universal-Kochtopf

von G. Fietz & Sohn in Wattwyl

ist das beste und billigste Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeitund Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der "Schweizer Frauen-Zeitung" im "Landhaus" in Neudorf-St. Gallen.

502] Carl Grüring, Marktgasse, Bern,

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung, empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Wichtig für Haarleidende!!

ist die neue Erfindung des Kräuterbalsams Esprit des cheveux von
Hutter & Cie. in Berlin wegen seiner augenscheinlichen Erfolge.

Dépôt bei J. U. Locher, Marktgasse, St. Gallen, in Flacons à Fr. 4.—

Da der Kräuterbalsam "Esprit des cheveux" meinem Haar sehr vortheilhaft ist und sich bewährt hat, so ersuche ich Sie heute, mir noch zwei Flaschen unter Nachnahme zu senden.

Klarholz bei Rheda.

L. Prinzessin zu Teklenburg-Rheda.

= Empfehlung. =

450] Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften bestens zum

Anfertigen feiner und eleganter Möbel

in Pariser und deutschem Style (Renaissance). — Feine, geschmackvolle und preiswürdige Arbeit wird zugesichert.

Ph. J. Hössli, Möbelschreiner, unterer Harfenberg 3, in St. Gallen.

Kleiderstoffe,

rein wollene, liefert jedes Mass und in allen Farben zu billigsten Fabrikpreisen — Muster franko —

Paul Louis Jahn in Greiz i. V.

Trauerhüte, in reicher Auswahl, sind stets vorräthig im Modegeschäft von

L. Künzler-Graf, Neugasse 18. Nach Auswärts sende gerne Auswahlendungen. [462] sendungen.

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Frau Gallusser-Altenburger, Lindenstrasse 23, in St. Gallen.

Allen 3 Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den Spe-zialarzt Bergfeld in Netstal bei Glarus. Wo Andere niecht helfen konn-ten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: unschädlichen Mitteln. — Für Viele: Dr. Schoch in Hottingen-Zürich; Mafli, Verwalter der Korr.-Anst. St. Leonhard-St. Gallen u. s. w. [415

Prof. Esmarch's Tourniquet - Hosenträger,

dafür bestimmt, um bei Unglücksfällen rasch den nothwendigen Verband anzulegen und starkem Blutverluste vorzubeugen und daher für jeden Mann sehr empfehlenswerth, für Viele sogar unentbehrlich, empfiehlt zu 3 Fr. das Paar, mit genauer Gebrauchsanweisung v. Prof. Esmarch seiber, die [456]

Hecht-Apotheke von C. Friederich Hausmann in St. Gallen.

Stahlbad Knutwil,

Kanton Luzern. [492 Von Mitte August an Pension mit Zimmer Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50.

Wittwe Troller-Brunner. Gestickte Vorhangstoffe,

Bandes & Entredeux [418]

Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), sowie deren Folgen, Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich Spezialarzt Bergfeld in Netetal Glarus. stal, Glarus.

MAILAND. **Hotel Biscione.**

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise, Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telephon im Hause. [496] A. Borella, Propriétaire.

Für 6 Mark 40 Pfenning

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter reine Toilette-Fettseife.

Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältniss-mässig geringem Verbrauche die mildeste und billigste aller Toiletteseifen.)

Feodor Bachfeld,

Parfümerien- und Toiletteseifen-Fabrik M69/8F] Frankfurt a. M. [447



Ersuche alle Briefmarken-Sammlerinnen und -Sammler der Schweiz um ihre Adresse. J. H. Maurer, Briefmarkenhandlung, in Winterthur.

Vakanzen=Liste der "Schweizer Franen=Zeitung".

Bur gefästigen Aotis. Jeber Anfrage nach einer Abresse ist bie vorgesepte Zisser beizussigen und 50 Cts. in Briesmarten beizusegen. — Einendungen in der "Bafanzen-Liste" tossen per Zeile 20 Cts. — Besägliche Aufträge sind an die Erpedition zum "Landhaus" in Reudorf St. Gallen zu abresstren.

Es fuchen Stellung:

Ş5 fuchen Stelkung: Eine brave, fleißige Tochter, die das Näßen, Kiefen und Glätten ordentlich versteht, jucht eine Stelle zur Aushilse in den Hausgeschäften, am liebsten im Kt. Auşern oder Birich Es wird weniger auf großen Lohn als auf gute Behand-lung gesehen. Eintritt tann sofort ge-ichehen

jagegen. Gin 16jähriges, fonfirmirtes Mädchen, fleihig und wohlerzogen, zu achtbaren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, frans söfiich zu fernen, gegen Mithütse in den Louisockitun. Sausarbeiten.

409. Gin gebildetes Frauenzimmer als Gejellsichafterin oder Neijebegleiterin. Borgesgogen würde eine Stelle im Austande.

Stellungen offen für: 276.* Nach dem Kanton Thurgau ein ordent-liches, zuverläffiges Kindsmädchen, welches

das Rähen, Tliden und Bügeln versteht und die Kinder richtig und mit Liebe zu behandeln weiß.

277. Nach St. Gallen ein treues, zuverlässiges Madchen, das im Kochen geübt ist und auch die andern Hausgeschäfte kennt. Gute Zeugnisse ersorberlich.

geugnije exposerting.

278. Nach Schaffhaufen in eine fleine Kamilie ein treues, fleibiges, intelligentes Mädden, das Ordnungsfinn, Liebe zu Kindern und Luft zur Erlernungsfinn, Liebe zu Kindern und Luft zur Erlernungsfinn mittiger Hausgeschäfte hat. Gleichzeitig wäre demfelben Gelegenheit geboten, sich in der französischen Sprach zu üben. Familiäre Behandlung. handlung.

Auf 23. September in ein Privathaus im Toggenburg ein flartes, wissiges und orbentliches Mabchen, welches in allen Sausgeschäften recht tüchtig ift.